

N i e d e r s c h r i f t

1. Beigeordneter Froschmeier eröffnet die Sitzung des Verwaltungsrates am Dienstag, 28. Mai 2024, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates form- und fristgerecht mit Schreiben vom 21. Mai 2024 eingeladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Erschienen sind: 1. Beigeordneter Tim Froschmeier
Beigeordnete Ute Laubscher

die Mitglieder, bzw. deren Stellvertreter:

Hock, Wilhelm
Becker, Torsten
Lang, Alexander (ab 18.23 Uhr, bei TOP 2)
Lang, Roland
Dewes, Magda
Schmitt, Peter (zugleich Beigeordneter)
Ruschke, Dr. Peter
Veit, Hans-Jürgen
Wersin, Peter
Eimer, Manfred
Funke, James
Eichinger, Dennis
Wosinski, Thomas
Strott, Oliver (zugleich Schriftführer)

von den Gemeindewerken:

Vorstände Grieser und Weil

Als Sachverständiger

Herr Dr. Harald Breitenbach, Mittelrheinische Treuhand GmbH

Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht, somit gilt folgende Tagesordnung als genehmigt:

T a g e s o r d n u n g

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

Öffentlicher Teil

4. Mitteilungen
5. Änderung Stellenübersicht zum 1. Juni 2024
6. Verschiedenes

Zu TOP 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Dr. Breitenbach ergänzt, dass der Jahresabschluss gesetzlich geregelt ist. Die Herangehensweise ist letztendlich frei. Nebenbuchhaltungen sind legitim und in gewissen Umfang auch üblich. In der Vergangenheit war die Buchhaltung extrem personenbezogen. Die in der Vergangenheit geprüften und testierten Abschlüsse sind aus seiner Sicht völlig in Ordnung, aber die Aufstellung des Jahresabschlusses ist bei der in der Vergangenheit geübten Praxis extrem Zeitaufwändig und grundsätzlich ist die Fehlerquote höher als bei einem Abschluss aus dem System heraus. Die Anzahl der Betriebszweige erfordert aufgrund der internen Verrechnung eine klar definierte Kosten-Leistung-Rechnung. Die beiden noch fehlenden Jahresabschlüsse seien zwar unschön, führen aber nicht zu einer Krisensituation.

Herr Weil ergänzt, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen EDV-Systeme umprogrammiert werden mussten. Dies führe in der gesamten Republik zu Problemen; so war den Medien zu entnehmen, dass EWR in Worms erhebliche Abrechnungsprobleme hat. Dies ist bei den Gemeindewerken nicht der Fall.

Frau Dewes führt aus, dass aus ihrer Sicht nichts gegen eine Umstellung des bestehenden Verfahrens spricht, fragt aber, warum das alte System nicht für die beiden fehlenden Abschlüsse weiter genutzt werden kann.

Herr Weil führt aus, dass ist ohne Verfahrenkenntnisse aus der Vergangenheit kompliziert und zeitaufwendig. Die angewandte Systematik ist für einen Außenstehenden sehr schwer nachvollziehbar.

Ergänzend wirft sie die Frage auf, warum die Wirtschaftsprüfer das bestehende Verfahren nicht beanstandet haben, bzw. ob überhaupt geprüft werden konnte.

Herr Dr. Breitenbach führt aus, dass die vorgelegten Abschlüsse transparent waren, aber eine Prüfung sich als sehr schwierig erwies. Die Finanzbuchhaltung ist aus seiner Sicht auf mehrere Personen zu verteilen, damit einerseits innerbetrieblich eine größere Transparenz hergestellt wird und andererseits Personalwechsel oder -ausfälle besser kompensiert werden können.

Herr Weil ergänzt, dass nachvollziehbare transparente Strukturen in der Buchhaltung geschaffen werden sollen. Dr. Breitenbach verwies als Beispiel auf das Unbundling im Strombereich. Bei der Größenordnung der GwB reicht es aus, Netz und Vertrieb buchhalterisch zu trennen. Alles was direkt zugeordnet werden kann, sollte direkt zugeordnet werden, alles andere kommt auf Verrechnungskonten und wird spätestens beim Jahresabschluss verrechnet.

Ob die GwB Fristen versäumen, möchte Frau Dewes wissen. Herr Weil teilt mit, dass Steuerzahlungen im bisherigen Umfang weitergeführt werden

Herr Veit fragt nach möglichen Konsequenzen und warum das bisherige System nicht beibehalten werden kann.

Zu möglichen Konsequenzen teilt Dr. Breitenbach mit, dass mit den Finanzbehörden zu sprechen sei, kommunalrechtlich sieht er keine Probleme. Herr Weil ergänzt, dass das alte System intransparent ist. Die Herstellung von mehr Transparenz erfordert einen höheren Personaleinsatz, insoweit verweist er auf TOP 5 der heutigen Sitzung.

A. Lang fragt sich, wie der ehemalige Vorstand Gräf auf die heute gegebenen Sachstandsbericht reagiert und warum er zu der heutigen Sitzung nicht erschienen sei. Ihm wird mitgeteilt, dass Herr Gräf sich im Urlaub befinde. Vorsitzender Froschmeier macht

Zu TOP 3 **Verschiedenes**

Frau Dewes erkundigt sich nach dem Sachstand der Widerspruchsverfahren gegen Abwasserentgelte. Die entsprechenden Kalkulationen werden zurzeit erstellt, sobald diese vorliegen, können die Verfahren weiterbetrieben werden. Dies ist auch mit den Widerspruchsführern so abgestimmt.

Herr Hoock fragt nach dem zeitlichen Ablauf. Herr Weil teilt mit, dass dies bis Ende 2024 erfolgen soll.

Es ist 18.39 Uhr, die Sitzung wird bis 18.45 Uhr unterbrochen. Nachdem die Öffentlichkeit hergestellt ist, wird der öffentlichen Teil der Sitzung fortgeführt.

Zu TOP 4 **Mitteilungen**

Herr Froschmeier übergibt das Wort an Herrn Grieser.

Herr Grieser teilt mit, dass mit dem Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße am Montag, 3. Juni 2024 begonnen wird. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis in den Dezember andauern.

Weiterhin wird mitgeteilt, dass der Ausbau des Wiesenweges abgeschlossen ist und für Radfahrer, Anlieger und Spaziergänger wieder zur Verfügung steht. Eine Vorabnahme wurde am heutigen Tag durchgeführt.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitt teilt Herr Grieser mit, dass die noch fehlenden Asphaltierungen in der Mainzer Straße noch durchgeführt werden. Hierzu ist es notwendig, die Mainzer Straße im Bereich der Firma Schöntag zu sperren und den Ziel- und Quellverkehr des Steinweges bereits über die neue Brücke zu leiten.

Zu TOP 5 **Änderung Stellenübersicht zum 1. Juni 2024**

Der Vorsitzende ruft die als Tischvorlage ausliegende Drucksache 6-2024 (Anlage 1 n.i.O.) auf.

Herr Veit fragt, ob die neue Stelle unbefristet sei und ob auch im Bereich des Bauhofes über mehr Personal nachgedacht werde.

Herr Weil verweist auf den TOP 2, sowie den Mehraufwand aufgrund gesetzlicher Regelungen. Ziel sei es, in allen Bereichen Vertretungsregelungen zu finden. Die neue Stelle ist langfristig angelegt. Bezüglich des Bauhofes könnten Regelungen in der Stellenübersicht 2025 getroffen werden.

Auf Nachfrage nach dem Jahresgehalt wird mitgeteilt, dass in der Entgeltgruppe 9, Stufe 1 dieses aktuell bei 54.992,99 €/brutto liegt.

Herr Schmitt regt an, den Konzerngedanken aufzugreifen und zu prüfen, ob nicht mit der Wohnungsbaugesellschaft eine Lösung gefunden werden könnte. Herr Weil entgegnet, dass sowohl mit der Verwaltung als auch Wohnungsbaugesellschaft ein ständiger Dialog geführt wird. In diesem Fall wird aber aus den unter TOP 2 genannten Gründen eine eigenständige Lösung angestrebt.

Die Drucksachen-Nr. 6-2024 wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

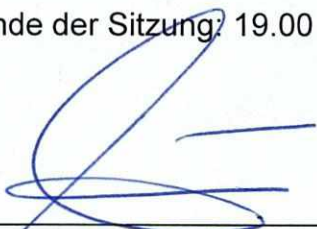
Zu TOP 6 Verschiedenes

Herr Schmitt spricht den Betrugsfall bei den Gemeindewerken (Phishing) an und erkundigt sich nach dem Sachstand.


Ihm wird mitgeteilt, dass die eigentlichen Täter sich im Ausland befinden und das Verfahren von der Staatsanwaltschaft eingestellt wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Froschmeier bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr



(Froschmeier)
1. Beigeordneter



(Grieser)
Vorstand



(Weil)
Vorstand



(Strott)
Schriftführer